

# SONNTAGSGOTTESDIENST ZU HAUSE

## WAS LEITET DICH?



**31. Januar 2021**  
4. Sonntag im Jahreskreis  
Lesejahr B



**PFARREI**  
HEILIGER INGOBERTUS  
ST. INGBERT



### HAUSKIRCHE

Wenn Sie am Küchentisch oder im Wohnzimmer oder sonst wo mit Ihrer Familie, mit Freunden oder alleine mit Jesus zusammenkommen, dann sind Sie wirklich Kirche: Hauskirche! Wer glaubt, ist nie allein! Hier haben wir uns Impulse für den Hausgottesdienst überlegt. Richten Sie sich in Ihrer Wohnung einen Gebetsort ein: mit einer Kerze, einem Bild, Blumen – mit dem, was Ihnen guttut. Versuchen Sie, im Inneren zur Ruhe zu kommen. Werden Sie sich bewusst, dass Gott jetzt bei Ihnen ist. Begrüßen Sie ihn und heißen Sie ihn bei sich willkommen.

## ZU BEGINN

Gott, in dir lebe ich, in dir bewege ich mich, in dir bin ich – verborgen bist du bei mir.

## GEBET

Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt mich wie die Luft, die ich atme, ohne die ich nicht leben kann. Hilf mir, dass ich dir ganz vertraue und leben kann ohne Angst. Darum bitte ich dich durch Jesus, der mit mir auf dem Weg ist durch diese Zeit, bis in deine Ewigkeit. Amen.

## MARKUSEVANGELIUM, 1. KAPITEL, VERSE 21 BIS 28

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

## GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Schon etwas unheimlich und furchteinflößend dieses Bild eines von einem unreinen Geist Besessenen, nicht wahr? Da kann es einem mulmig werden, wenn man sich beispielsweise die eine oder andere gruselige und erschütternde Filmszene durch den Kopf gehen lässt. Aber nicht nur in Filmen wird das Thema Dämonen sehr oft mystifiziert und so dargestellt, als gäbe es teuflische Gestalten, denen der Mensch machtlos gegenübersteht. All dies liegt diesem Evangelium und allen übrigen Bibelstellen völlig fern, wenn sie von Dämonen reden. Denn nimmt man die betreffenden Stellen in der Bibel genauer unter die Lupe, dann wird sehr schnell deutlich, dass Dämonen keine selbstständigen Gestalten sind und dass diese an und für sich weder gut noch böse sind. Mit Dämonen meint die Bibel jene Mächte, die sich im Innern des Menschen abspielen. Was Sie und ich tagtäglich erfahren, also positive oder negative Gedanken, Gut oder Böse, Mut oder Angst, Freude oder Trauer, Hoffnung oder Sorgen. All diese gegensätzlichen Mächte nennt die Bibel Dämonen oder Geister. Wohlgermerkt nicht in der Bedeutung von Spukwesen, vielmehr im Sinne von Gesinnung, Haltung und innerer Einstellung. Das gehörte Evangelium thematisiert also die innere Welt, das Innenleben des Menschen und rückt ins Bewusstsein, dass es zwiespältige Mächte im Menschen gibt: die einen fördern das Leben, die anderen lähmen oder zerstören es sogar. Nun kann man sich von diesen Mächten entweder beeinflussen lassen oder man steuert sie bewusst. Letzteres macht uns Jesus vor. In anderen Evangelien wird beschrieben, dass es diesen Dualismus auch in Jesus gibt. Bewusst lässt er sich aber vom Geist Gottes leiten, er lebt danach und dies verleiht ihm Vollmacht. Anders verhält es sich mit

den Schriftgelehrten, die zwar den Geist Gottes kennen, sprich seine Worte und somit seine Haltung, aber nicht danach leben und nur darauf aus sind, einen bestimmten Status in der damaligen Gesellschaft zu haben. Das Wort Gottes lebt in Jesus und Jesus lebt das Wort Gottes. Das imponiert den Menschen, so dass in der Mitte des Evangeliums und somit als zentrale Botschaft das Bekenntnis steht: Jesus ist der Heilige Gottes, der Urheber des Lebens! Mit ihm ist das Reich Gottes anwesend, und es bricht etwas Neues auf. Denn was er sagt, das geschieht. Dass ferner bestimmte Namen fallen – am Anfang Kafarnaum, in der Mitte Jesus von Nazareth und am Schluss Galiläa – ist nicht zufällig. Wie so oft in der Bibel haben die verwendeten Namen es in sich, denn sie sind zugleich Programm. So bedeutet Kafarnaum „Dorf des Trostes“, Jesus „der Herr ist Heil, Rettung und Hilfe“, Nazareth „Spross“ und schließlich Galiläa „Wendung“. Zusammengenommen entsteht zwischen den Zeilen eine Frohe Botschaft, die etwa so lautet: Trost an dem Ort, wo es Hilfe und Hoffnung gibt, die eine Wendung (eine neue Perspektive) mit sich bringt! Ja, Sie stehen Ihrem Leben und Ihrer inneren Welt nicht machtlos gegenüber! Sie haben denselben Geist empfangen, der Vollmacht über Ihre Gedanken und Gefühle hat, den Geist Gottes, der einfach alles ändert und neue Horizonte eröffnet. Nehmen Sie Ihr Leben in die Hand und entscheiden Sie selbst, wie Sie es gestalten und damit umgehen.

| PASTORALREFERENT ANDREA AGNETTA

## HALTEN SIE EINEN MOMENT INNE IN DER GEGENWART GOTTES.

### FÜRBITTEN

Gott, ich vertraue auf deinen Heiligen Geist, der in mir lebt. In diesem Geist bete ich für alle, die sich um Erkrankte und nur langsam Genesende sorgen, die trauern, weil sie geliebte Angehörige oder enge Freunde verloren haben und einsam sind.

Ich denke an die Verantwortlichen im Gesundheitswesen und in den sozialen Einrichtungen; an die Einsatzkräfte in Impfzentren und Kliniken, die sich für die besonders Gefährdeten engagieren und sie schnell versorgen.

Ich denke an die Skeptischen und Verunsicherten, die den Sinn der Einschränkungen nur noch schwer verstehen, die Widerstrebenden und laut Protestierenden, die Leichtfertigen und Gedankenlosen.

Ich bete für alle, die mit dummen Sprüchen Menschen verletzen; für alle, die alles wegstecken – wer weiß wohin – und für alle, die sich nicht erlösen und befreien lassen.

Ich bete für... (> Vertrauen Sie Gott Ihre persönlichen Anliegen an.)

### VATER UNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## SEGEN

» Immer dann,  
wenn die Liebe nicht ganz reicht, wünsche ich dir Großherzigkeit.  
» Immer dann,  
wenn Du verständlicherweise auf Revanche sinnst, wünsche ich Dir Mut zum Verzeihen.  
» Immer dann,  
wenn sich bei Dir das Misstrauen rührt, wünsche ich Dir einen Vorschuss an Vertrauen.  
» Immer dann,  
wenn Du mehr haben willst, wünsche ich Dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.  
» Immer dann,  
wenn Du Dich über die Dummheit anderer ärgerst, wünsche ich Dir ein herzhaftes Lachen.  
» Immer dann,  
wenn Dir der Kragen platzt, wünsche ich Dir tiefes Durchatmen.  
» Immer dann,  
wenn Du gerade aufgeben willst, wünsche ich Dir Kraft zum nächsten Schritt.  
» Immer dann,  
wenn Du Dich von Gott und der Welt verlassen fühlst, wünsche ich Dir eine unverhoffte  
Begegnung, ein Klingeln an der Haustür.  
» Immer dann,  
wenn Gott für Dich weit weg scheint, wünsche ich Dir seine spürbare Nähe.  
So segne Dich und alle, die Du im Herzen trägst, der Gott an Deiner Seite:  
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

## HINWEISE

**Wir wünschen Ihnen einen frohen Sonntag und eine gesegnete neue Woche! Wir bieten Ihnen weiterhin gerne Seelsorgegespräche an und bringen Ihnen auf Wunsch die Kommunion nach Hause. Zu jedem Wochenende finden Sie einen interaktiven Gottesdienst zum Beten, Lesen und Hören auf unserer Homepage, den Sie zu Hause feiern können. Wenn Sie mögen, können Sie das Faltblatt für den Sonntagsgottesdienst daheim auch per Post abonnieren. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn wir Ihnen etwas Gutes tun können.**

### Ihre Pfarrei Heiliger Ingobertus

Prälat-Goebel-Str. 1 | 66386 St. Ingbert  
Telefon: 06894 92490 | [pfarramt.igb.hl-ingobertus@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.igb.hl-ingobertus@bistum-speyer.de)

[www.heiliger-ingobertus.de](http://www.heiliger-ingobertus.de)



**PFARREI**  
HEILIGER INGOBERTUS

